

Kunst, Pokale und witzige Anekdoten

Die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger aus dem Aargau feierten am 30. Juni einen ihrer bisher grössten beruflichen Erfolge: den Lehrabschluss. Gemeinsam mit rund 250 Angehörigen und Betriebsvertretern würdigte die Sektion Aargau die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen in der Berufsschule Zofingen.

«Was für ein toller Erfolg!», begrüsst Sektionspräsident Michael Hallauer den vollbesetzten Saal. Er betonte die grosse Bedeutung der neuen Fachkräfte für die Carrosserie- und Fahrzeugbaubranche: «Dieser Erfolg kam nicht einfach so. Sie haben während intensiven Prüfungszeiten Stärke und Kampfgeist bewiesen.»

Werkstücke als kleine Kunstaussstellung

Neben der Diplomübergabe bot die Feier auch Einblicke in die praktische Arbeit der jungen Berufsleute. Im Saal waren verschiedene Werkstücke ausgestellt, von der Motorhaube über Seitencarrosserien bis zum Anhänger der Fahrzeugschlosser. «Die Fahrzeugschlosser erarbeiteten ein anspruchsvolles Werkstück, das alltägliche Arbeitstechniken mit Inhalten aus den überbetrieblichen Kursen vereinte», erklärte Fahrzeugbau-Experte Marcel Amstutz.

Salvatore Petrino, Berufsschullehrperson der Carrosseriereparateure, griff ein bekanntes Zitat über die angeblich schwierige «Jugend von heute» auf. Die Lernenden hätten während ihrer Ausbildung eindrücklich das Gegenteil bewiesen.

Für Schmunzler und emotionale Momente sorgte Fabio Somaini, Lehrperson für Allgemeinbildung. In einem persönlichen Abschiedsbrief blickte er mit humorvollen Anekdoten auf die gemeinsame Zeit mit seiner Abschlussklasse zurück.

Dank an die Expertenteams

Die Verantwortlichen nutzten die Feier auch, um den Expertinnen und Experten für ihren grossen Einsatz während des Qualifikationsverfahrens zu danken. «Ohne sie und ihre stets wachsamen Augen wären die Prüfungen nicht möglich gewesen», betonte Andreas Arnold, üK-Leiter Carrosseriespengler/-in EFZ.

Mit Zeugnissen und Diplomen in den Händen liessen die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen den Abend gemeinsam mit ihren Angehörigen und den Branchenvertretern bei einem Apéro ausklingen.